

Sportfest der 1000 Behinderte

NORDERSTEDT

Leichtathletik, Basketball, Tischtennis: Teilnehmer aus ganz Norddeutschland werden erwartet.

Barbara Warning

Norderstedt

Die erste sportliche Großveranstaltung für Menschen mit geistiger Behinderung für ganz Norddeutschland findet im kommenden Sommer in Norderstedt statt. Mehr als 1000 Sportler werden beim Norddeutschen Sportfest in den Disziplinen Leichtathletik, Basketball und Tischtennis antreten. Austragungsorte werden die Moorbekhalle und das Waldstadion des SV Friedrichsgabe sein.

Jan-Henrik Schmidt, Leiter der Norderstedter Werkstätten, informierte jetzt die Mitglieder des Hauptausschusses über die Pläne. „Wir danken der Stadt, den Schulen und dem Sportverein sehr für ihre Unterstützung“, sagt Schmidt.

Auch hier zählt die Leistung

„Das Sportfest soll eine Breitensportveranstaltung sein“, betont Dennis Ohlsen, der das Fest

für die Norderstedter Werkstätten plant und koordiniert. „Trotzdem sollen auch leistungsorientierte Sportler zu ihrem Recht kommen.“ Deshalb werden die einzelnen Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen ausgetragen. Die Sportler kommen aus verschiedenen Behinderteneinrichtungen, Werkstätten und Wohnheimen aus ganz Norddeutschland sowie Dänemark, Polen und den Niederlanden. Sie sind für ein Wochenende in Norderstedts Schulen untergebracht. 300 Betreuer und 250 freiwillige Helfer werden sich um sie kümmern.

Das Treffen soll Schwellenängste abbauen

„Damit wird das Sportfest auch zu einer großen integrativen Veranstaltung“, sagt Jan-Henrik Schmidt, „denn wir wollen den Kontakt zwischen Behinderten und Nichtbehinderten fördern und damit Schwellenängste abbauen.“

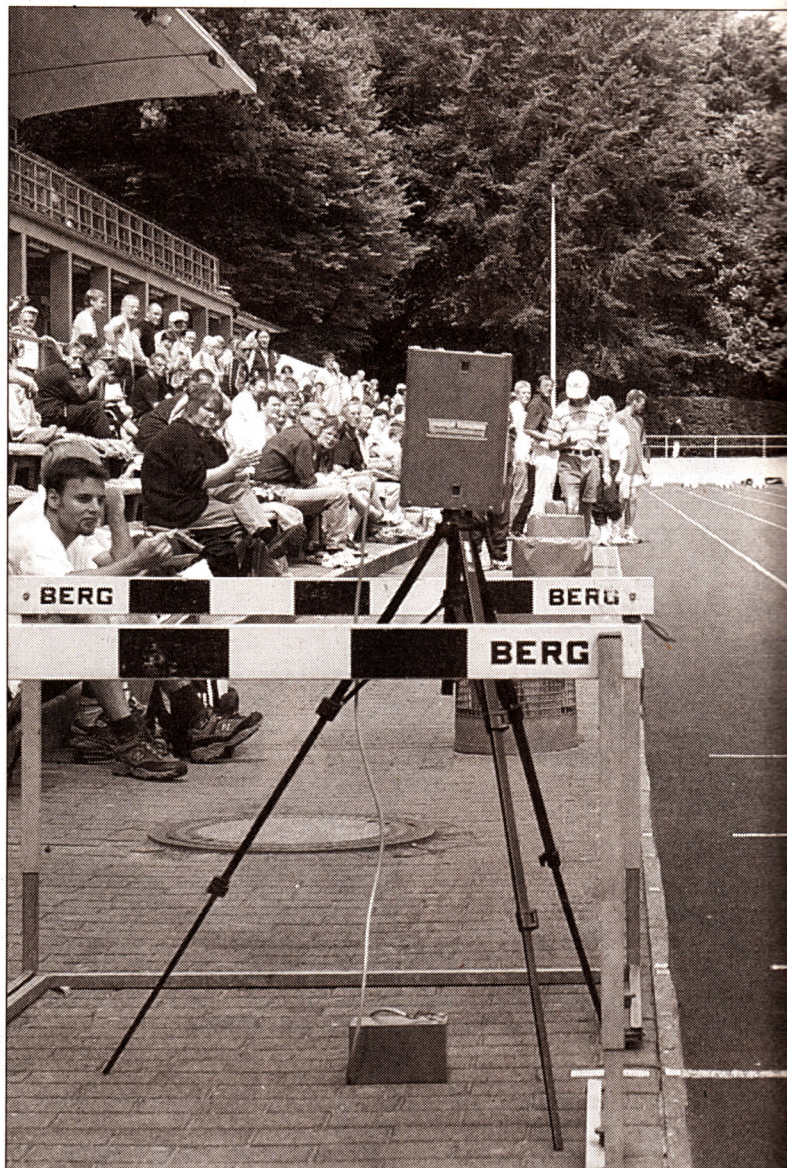
Im Vordergrund wird aber der Sport stehen. „Sport ist für geistig behinderte Menschen sehr wichtig“, betont der Leiter der Norderstedter Werkstätten. „Sie bekommen dadurch einen guten körperlichen und seelischen Ausgleich zu ihrer Arbeit. Die sportlichen Erfolge stärken außerdem das Selbstbewusstsein und geben ihnen Anerkennung.“

Vom sportlichen Erfolg der Beschäftigten der Norderstedter Werkstätten zeugen sieben Vitrinen in der Eingangshalle, voll-

gestellt mit Pokalen und Trophäen. Seit 15 Jahren betreut Sportlehrerin Maïke Rotermund die Beschäftigten.

Schwerpunkte sind dabei Fußball, Basketball, Hallenhockey und Leichtathletik. Dabei geht es in erster Linie um Spaß an der Bewegung. „Unsere Sportler entwickeln aber schnell Ehrgeiz. Hier kommt es nicht vor, dass jemand keine Lust zum Training hat“, berichtet Maïke Rotermund. So ist die Norderstedter Wasserwagen-Staffel seit zehn Jahren Landessieger.

Einige Beschäftigte der Werkstätten haben Ambitionen als Leistungssportler. Am erfolgreichsten ist Mar-



Susanne Metzner erreichte bei den Deutschen Meisterschaften für Behinderte über 100 Meter den achten Platz. „Laufen macht mir eben viel Spaß“.

cus Hiller. „Wir haben beim Training entdeckt, dass er ein fantastischer Läufer ist. Seitdem trainiert er intensiv“, sagt Maïke Rotermund. Bei den Deutschen Meisterschaften für körperlich und geistig Behinderte in diesem Sommer erreichte er in einem außergewöhnlich großen internationalen Teilnehmerfeld über 400 Meter mit 63,3 Sekunden den achten Platz. Er will selbstverständlich auch beim Sportfest in Norderstedt antreten.

Ein solches Fest mit 1000 Athleten zu veranstalten kostet allerdings nicht nur viel Zeit und Aufwand bei der Organisation, sondern auch sehr viel Geld, denn die Teilnehmenden müssen anreisen, verpflegt und betreut werden. Die Norderstedter Werkstätten haben deshalb ein Spendenkonto eingerichtet: „Norddeutsches Sportfest 2003“, Konto Nr. 460 460 bei der Evangelischen Darlehensgenossenschaft Kiel (BLZ 210 602 37).



Ein Team der Norderstedter Werkstätten nimmt an einem Stadtlauf teil. „Unsere Sportler sind sehr motiviert“, sagt die Sportlehrerin. „Unlust gibt es bei uns nicht.“



Für die Norderstedter Werkstätten organisiert Dennis Ohlsen jetzt das erste Norddeutsche Sportfest.

FOTO: WARNING